

## Über BEMD

Der **BEMD** ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der **BEMD** engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der **BEMD** fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der **BEMD** mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

## In dieser Ausgabe:

### Aktuelles aus dem BEMD

- [BEMD wächst weiter: EVB Billing und Services GmbH ist neues Verbandsmitglied](#)
- [Einladung zum BEMD-Forum](#)
- [Zweiter „round table“ mit SAP](#)
- [BEMD in der Zeitung für kommunale Wirtschaft](#)

### Markt

- [News](#)
  - [Auf Herz und Nieren geprüft](#)
  - [Hohe Stromkosten bringen Kunden in Zahlungsnöte](#)
  - [MVV und Intel entwickeln Kommunikationsplattform](#)
  - [Zähler: Nacheichung bleibt Hoheitsaufgabe](#)
  - [Aus SWB Netze wird Wesernetz](#)
- [News der Mitglieder](#)
  - [CGI \(Germany\) GmbH & Co. KG](#)
  - [cronos unternehmensberatung GmbH](#)
  - [numetris AG](#)
  - [adesso AG](#)
  - [LAS GmbH](#)

## Aktuelles aus dem BEMD

### BEMD wächst weiter: EVB Billing und Services GmbH ist neues Verbandsmitglied

Der **BEMD** freut sich, in diesem Jahr bereits das dritte neue Mitgliedsunternehmen zu begrüßen: Seit diesem Monat ist die EVB Billing und Services GmbH Mitglied im **BEMD**. Damit ist ein weiterer Energiemarktdienstleister hinzugekommen, der über fast zwanzig Jahre Erfahrung in den Bereichen Prozessunterstützung, Business Process Outsourcing sowie Full Service verfügt und darüber hinaus Beratungs- und Schulungsdienstleistungen anbietet: Die Personaldienstleistungs-Mitarbeiter von EVB B&S unterstützen Energiemarktpartner in allen Markttrollen u. a. im Abrechnungsmanagement, Lieferantenwechsel und Kundenservice. Consultants unterstützen, Gesetzesänderungen in den Geschäftsprozessen umzusetzen. Für Mitarbeiter von Netzbetreibern und Energieversorgern werden praxisorientierte themenspezifische und auch individuelle Schulungen in der eigenen EVB B&S Akademie oder beim Kunden vor Ort durchgeführt. Das Schulungsangebot reicht von der Einführung in Wechselprozesse (GPKE, GeLiGas), Bilanzierung (MaBiS, GABiGas) über die Einführung in die Marktkommunikation (EDIFACT) bis hin zur Vertriebs- und Netzaabrechnung Gas und Strom.

Im **BEMD** wird das Unternehmen durch Sina Luckhardt, Leiterin Marketing & Kommunikation, Michael Priebe, Leiter Vertrieb, sowie den Geschäftsführer Andreas Recknagel vertreten.

### Einladung zum BEMD-Forum "IT-Trends" am 03.04.2014 in Berlin

Aufgrund des steigenden Datenvolumens in der Energiewirtschaft – bspw. aufgrund der häufigeren Auslesungen von Smart Meter – ist es für Energieversorger zunehmend von Bedeutung, die gesammelten Daten (bspw. Abrechnungsdaten) entsprechend vorzuhalten und auszuwerten, um die eigenen Prozesse zu optimieren und ihre Kunden direkt und zielgerichtet ansprechen zu können. Die erhaltenen Daten müssen zudem – unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften – gespeichert werden, wofür eine entsprechende IT-Infrastruktur Voraussetzung ist. Entlastung bietet dabei die Zusammenarbeit mit einem Energiemarktdienstleister.

Das **BEMD**-Forum zeigt aktuelle IT-Trends und die damit verbundenen Anpassungen des Leistungsportfolios der Dienstleister. Die Basis dafür bildet die aktuell durchgeführte **BEMD**-Kurzbefragung unter Energieversorgern und Energiemarktdienstleistern. Anforderungen der Energieversorger an die IT und ihre „Wünsche“ an das Leistungsspektrum der Dienstleister werden gemeinsam diskutiert.

Außerdem veranstaltet der **BEMD** eine Vorabend-Networkingveranstaltung – direkt neben dem Reichstag!

- [VOLTARIS GmbH](#)
- [KONEXUS Consulting Group](#)
- [COUNT+CARE GmbH & Co.KG](#)
- [DMS GmbH](#)
- [Aktuelle Marktstudien](#)
- [Studie Stromanbieter: Wechsel zahlt sich oft aus](#)
- [Veranstaltungen](#)

## "Wussten Sie schon??"

- [Smart Meter-Hacker stehlen 10 Prozent von Maltas Strom](#)

## Vorstellung der BEMD-Mitglieder

- [EVB Billing und Services GmbH](#)

BEMD-Mitglieder nehmen kostenfrei teil, Nichtmitgliedern steht die Teilnahme zu einem Preis von 250,- € offen.

Eine Übersicht der Referenten, das Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der [Website](#).

### Zweiter „round table“ mit SAP am 28.04.2014 in Berlin

Am 24.10.2013 fand im Rahmen des SAP-Forums für die Versorgungswirtschaft in Erfurt erstmals ein BEMD-„round table“ mit Vertretern von SAP statt. Dabei wurde u. a. die Umsetzung von aktuellen Gesetzesänderungen diskutiert. Nach der positiven Resonanz auf diese Erst-Veranstaltung und dem Wunsch der Teilnehmer nach einer Fortsetzung des Formats, veranstalten der BEMD und SAP einen zweiten „round table“. Aufgrund der bereits eingegangenen Anmeldungen findet dieser

- am 28.04.2014
- um 16:00 Uhr
- im Business Center Berlin Mitte (Rosenstraße 2)

statt. Das Gebäude befindet sich fußläufig (rd. 400 m) von Hotel Radisson Blu, in welchem vom 28. bis 30.04.2014 das IS-U Jahresforum durchgeführt wird.

Weitere Anmeldungen nimmt die [Geschäftsstelle](#) gerne entgegen.

### BEMD in der Zeitung für kommunale Wirtschaft

Die Zeitung für kommunale Wirtschaft berichtet auf der Titelseite der aktuellen Ausgabe über Smart Metering und dessen Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Für den Artikel [„Große Diskussion um Big-Data“](#) wurde auch der BEMD befragt, u. a. zu der erwarteten Entwicklung des Wettbewerbs. Darüber hinaus wurde der BEMD um eine Einschätzung zu Trends, Marktentwicklungen und künftige Geschäftsstrategien rund um das Thema Smart Energy gebeten. Die Einschätzung des BEMD sowie weiterer Marktakteure lesen Sie im Artikel [„Smart Energy: ‚Abwarten hilft nicht‘“](#). Auch ein erstes Ergebnis der aktuellen BEMD-Kurzbefragung wurde im Artikel [„IT-Sicherheit genießt höchste Relevanz“](#) veröffentlicht.

[> [nach oben](#)]

## Markt

### News

#### ➤ Auf Herz und Nieren geprüft

*18.03.2014 | Stadt+Werk*

Ein neuer Hochdruckprüfstand für Großgaszähler sorgt in Stuttgart ab sofort für verlässliche Messwerte beim Energieverbrauch. Die EnBW Energie Baden-Württemberg hat die Anlage am vergangenen Donnerstag (13. März 2014) offiziell in Betrieb genommen. Wie das Unternehmen mitteilt, können auf dem Gelände am Gaskessel künftig pro Jahr rund 600 Zähler von Energieversorgern und Industrieunternehmen auf Herz und Nieren geprüft werden. „Wir freuen uns, dass sich unsere jahrzehntelange Erfahrung mit der Prüftechnologie in dieser neuen Anlage wiederfindet“, erklärte Dirk Mausbeck, Vorstandsmitglied der EnBW. Erdgas spiele als Energieträger eine zentrale Rolle bei der Energiewende. „Umso wichtiger ist es, dass sich Anbieter und Kunden auf eine verlässliche, staatlich anerkannte Verbrauchsmessung stützen können“, so Mausbeck. Auf dem neuen Prüfstand kontrolliert die EnBW nicht nur ihre eigenen Großzähler. „Wir haben schon jetzt Kunden aus Ländern wie

Norwegen, Großbritannien und den Niederlanden, aber auch aus Südkorea, Indonesien und Australien“, sagt Prüfstellenleiter Marcus Schaufuß. Die neue, rund vier Millionen Euro teure Anlage ersetzt laut EnBW den alten Prüfstand, der nach 25 Jahren Betrieb einer Reihe von technischen Einschränkungen unterlag. Der neue Stand sei unabhängig von der Jahreszeit verfügbar, arbeite schneller und verbrauche durch seine moderne Steuerung weniger Energie als sein Vorgänger.

### ➤ **Hohe Stromkosten bringen Kunden in Zahlungsnot**

12.03.2014 | [mdr.de](#)

Die Stadt Leipzig ist Spitzenreiter in Sachen Stromschuldner. Das geht aus einer Antwort des Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der Linken im Sächsischen Landtag hervor. In fast 6.000 Leipziger Haushalten musste im vergangenen Jahr der Strom abgedreht werden, weil Rechnungen nicht bezahlt wurden. In Chemnitz und Dresden waren es mit 1.692 bzw. 2.600 Haushalten deutlich weniger.

Die Zahl der Sperrungen ist damit im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das Problem mit offenen Rechnungen aber wächst, hat der größte ostdeutsche Energieversorger Envia M mit Sitz in Chemnitz beobachtet. „Tendenziell lässt sich sagen, dass die Höhe der offenen Forderungen in den vergangenen Jahren gestiegen ist, ebenso die Zahl der Mahnungen und die Anzahl der Ratenzahlungsvereinbarungen“, sagt Sprecherin Claudia Anke. Insgesamt verzeichnete das Unternehmen 2013 überfällige Forderungen in Höhe von 22 Millionen Euro. Pro Monat wurden 58.000 Mahnungen verschickt. Beim Dresdner Energieversorger Drewag ist die Zahl der Mahnungen an Stromschuldner in den vergangenen beiden Jahren konstant geblieben und es wurden weniger Sperrankündigungen verschickt. Unternehmenssprecherin Gerlinde Ostmann führt das vor allem auf eine Gesetzesänderung von 2007 zurück, wonach säumige Kunden noch ein zweites Mal auf eine Sperrung hingewiesen werden müssen.

Ganz plötzlich abgestellt wird dem Kunden der Strom nämlich nicht. Verstreicht die Frist zur Zahlung der Rechnung, wird bei Envia M eine Zahlungserinnerung verschickt. Danach folgt eine Mahnung mit Sperrandrohung. Zahlt der Kunde dann immer noch nicht, hat er bei einem Vororttermin zum letzten Mal die Gelegenheit, den offenen Betrag zu begleichen und die Sperrung abzuwenden. Erst dann wird der Strom abgestellt. Von der ersten Zahlungsaufforderung bis zu Sperrung vergehen der Erfahrung von Eniva M zufolge etwa zwei Monate. Problematisch sei, dass die Kunden ihre Zahlungsschwierigkeiten zu spät anzeigen. Nur dann könnten Lösungen gefunden werden, wie individuelle Abschlagszahlungen, Stundungen oder Ratenzahlung.

Die Energieversorger gehen davon aus, künftig einer wachsenden Zahl von Kunden solche Angebote unterbreiten zu müssen. „Wir teilen die Sorge von Politik und Verbraucherverbänden, dass es gering verdienenden Menschen zunehmend schwer fällt, ihre Energiekosten zu begleichen“, sagte Claudia Anke.

[...] Einem Gutachten des Leipziger Instituts für Energie zufolge zahlen Haushalte in ostdeutschen Ländern wesentlich mehr für Strom als in wirtschaftsstarken Flächenländern wie Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg oder in Stadtstaaten wie Hamburg und Berlin. Grund dafür sind regional unterschiedliche Netznutzungsentgelte, die bis zu 22,6 Prozent der Stromkosten ausmachen. Sie sind überall dort hoch, wo die Stromleitungen lang und die Zahl der Verbraucher klein ist. Geht es nach dem Willen der Grünen soll das Netzentgelt bundesweit einheitlich werden. [...]

### ➤ **MVV und Intel entwickeln Kommunikationsplattform**

11.03.2014 | [photovoltaik.eu](#)

Der Mannheimer Energieversorger MVV Energie will zusammen mit der deutschen Tochter des amerikanischen Technologiekonzerns Intel ein System zum dezentralen Energiemanagement entwickeln. Das gaben beide Projektpartner im Rahmen der Computermesse CeBIT in Hannover bekannt. „In der Energiewelt von morgen tragen die erneuerbaren Energien die Leitfunktion“, erklärt Ralf Klöpfer, Vorstandsmitglied von MVV Energie. „Dadurch wird die Energieversorgung dezentraler, die Steuerung wird intelligenter und flexibler. Das erfordert das Zusammenwirken von Informations- und Kommunikationstechnik in unserem Energiesystem. Mit Intel haben wir ein großes und kompetentes Unternehmen gefunden, um diese Herausforderung branchenübergreifend angehen zu können.“

Die Herausforderung beim Energiemanagement liegt vor allem in der Kommunikation der einzelnen Komponenten. Deshalb arbeiten MVV Energie und Intel im gemeinsamen Projekt jetzt an einem Prototypen, um die Entwicklung intelligenter Lösungen voranzutreiben. Die Projektpartner werden zusammen ein Gateway auf der Basis der Puma 6 Plattform von Intel entwickeln. Das von Intel entwickelte Gerät vereint den üblichen Router mit dem Smart Meter. Es misst permanent den Energieverbrauch im Gebäude und leitet die Daten an den voreingestellten Empfänger weiter. Dabei hat es den Vorteil, dass es mit allen gängigen Infrastrukturen der digitalen Kommunikation vernetzt werden kann. Das Puma 6 kann sowohl über einen DSL-Server als auch über Glasfaserkabel, Kabelmodem und über den mobilen Standard LTE kommunizieren. Das jetzt von den Projektpartnern anvisierte Multifunktionsgateway soll zudem in der Lage sein, verschiedenste Dienste einer Plattform zu virtualisieren. [...]

Mit dem Gemeinschaftsprojekt setzt MVV Energie die eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit fort. Schon seit mehreren Jahren forscht und entwickelt der Mannheimer Energieversorger an Lösungen von Problemen, die beim Umbruch der Energieversorgung auftreten. So wurden in dem von der Bundesregierung unterstützten EEnergy-Vorhaben „Modellstadt Mannheim“ im Rahmen eines groß angelegten Feldtests Bausteine für ein intelligentes und dezentrales Energiesystem erprobt.

### ➤ **Zähler: Nacheichung bleibt Hoheitsaufgabe**

03.03.2014 | zfk.de

Die Bestandsüberwachung und Nacheichung von Messgeräten für Energie und Wasser bleiben in den Händen der staatlich anerkannten Prüfstellen. Dies wurde beim Fachsymposium der Agentur für Messwertqualität und Innovation (Ami) in Wolfenbüttel bekannt. Dr. Norbert Leffler vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stellte den aktuellen Stand der Neuregelung des gesetzlichen Messwesens vor, die 2015 in Kraft tritt. Neu dabei ist vor allem, dass neue Messgeräte, der europäischen Richtlinie folgend, nur noch private Stellen, sogenannte Konformitätsbewertungsstellen, in Verkehr bringen können. Damit entfällt grundsätzlich die behördliche Ersteichung. Allerdings regelt das neue Mess- und Eichgesetz auch die Verwendungsüberwachung der Messgeräte. Die soll nach dem Willen des Gesetzes weiterhin einschließlich der Eichungen über staatliche Stellen laufen. Dies sind grundsätzlich die Eichbehörden und bei Messgeräten für Energie und Wasser hauptsächlich die staatlich anerkannten Prüfstellen, wie sie auch bei Stadtwerken angesiedelt sind.

Die Ami hatte in der zum Gesetz gehörenden Mess- und Eichverordnung (MessEV), deren Entwurf zurzeit diskutiert wird, ein mögliches Hintertürchen entdeckt, das die hoheitlich organisierte Verwendungsüberwachung torpedieren könnte. "Damit verbunden ist eine Gefahr, dass viele staatlich anerkannte Prüfstellen künftig aufgeben könnten und dass die seit Jahrzehnten bewährte eichtechnische Infrastruktur in Deutschland in ihrer Existenz gefährdet wird", warnte die

Ami und hat bei der Anwaltssozietät Becker Büttner Held ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben. Das kommt zu dem Schluss, dass an der Durchführung der Stichprobenverfahren gemäß § 35 des Verordnungsentwurfs nur Eichbehörden oder staatlich anerkannte Prüfstellen beteiligt werden – keinesfalls aber private Dritte wie z. B. Konformitätsbewertungsstellen. Letzteres wäre nicht verfassungskonform.

#### ➤ **Aus SWB Netze wird Wesernetz**

28.02.2014 | *energiespektrum*

Ab dem 1. März wird aus SWB Netze die >Wesernetz Bremen GmbH<. Auslöser für den neuen Außenaustritt ist eine Änderung im Energiewirtschaftsgesetz.

„Durch den neuen Namen soll noch deutlicher werden, dass der örtliche Netzbetreiber ein eigenständiges Unternehmen innerhalb des SWB-Konzerns ist. Der Name Wesernetz passt sehr gut zu uns“, sagt Geschäftsführer Andreas Fröstl. Als Netzbetreiber für Bremen und Bremerhaven unterstreiche dieser Name „unseren regionalen Bezug“. Die neue Gesellschaft betreibt Strom-, Erdgas-, Fernwärme- und Trinkwassernetze in Bremen, Bremerhaven, Stuhr, Weyhe und Thedinghausen. Sie bietet Dienstleistungen beim Transport, Speichern und Messen von Energie und Trinkwasser. Zu ihrem Geschäft gehört außerdem die Gewinnung von Trinkwasser aus eigenen Wasserwerken in Bremen und Bremerhaven. Das Mitglied der SWB-Gruppe betreut in Bremen ein Leitungsnetz von mehr als 14.000 km Länge.

[> [nach oben](#)]

#### **News der Mitglieder**

#### ➤ **Forderungsmanagement – Mehr Einnahmen, weniger Kosten**

05.03.2014 | *CGI (Germany) GmbH & Co. KG*

Eine Billion Euro – Das ist in etwa die Summe an Außenständen, die täglich mit Hilfe von CGI-Systemen weltweit bearbeitet wird.

„Collections360®“ heißt die umfassende Lösung für das Forderungsmanagement, die vor allem finanzielle Vorteile bringt.

„Das Forderungsmanagement wird auch für die Energiemarktdienstleister immer wichtiger, da das Forderungsmanagement direkten Einfluss auf den Cash Flow und die Kundenbindung hat“, sagt Ralf Wiesmann, Director Business Engineering. Er verweist auf das Know-how seines Unternehmens, das bereits weltweit zahlreiche Lösungen auch für Versorgungsunternehmen im Bereich der Strom-, Gas-, Wasser- und Abfallwirtschaft erfolgreich eingeführt hat.

CGI bietet ein Komplettpaket an. Darin enthalten sind nicht nur branchenführende Software wie CACS® und Strata®, die fortlaufend mit den neuesten Erkenntnissen weiterentwickelt wird, sondern auch Beratung, Hosting und Business-Prozess-Outsourcing-Service. Wobei für jeden Kunden auch nur Teile des Paketes zum Einsatz kommen können, je nach den spezifischen Anforderungen. Ansatzpunkt ist eine – kostenfreie – Analyse des vorhandenen Forderungsmanagements in einem „Pre Proof of Concept“. Die Daten aus dem Forderungsmanagement werden mit aktuellen Statistiken und das Vorgehen mit dem Katalog von Best Practices vor dem Hintergrund langjähriger Erfahrungen verglichen, bevor die Ergebnisse dem Kunden vorgestellt werden.

Mit dem Einsatz von „Collections360®“ können die Einnahmen aus Forderungen um 5% bis 20% gesteigert werden. Dabei können

gleichzeitig die Forderungslaufzeit um mehrere Tage verkürzt und der Zahlungsausfall um 10% bis 40% gesenkt werden. Ein weiterer Vorteil von „Collections360®“ ist die Senkung der Betriebsausgaben um 5% bis 25%.

Nach Start des Projektes können verbesserte Ergebnisse bereits in drei bis sechs Monaten erreicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.de.cgi.com](http://www.de.cgi.com).

#### ➤ **Technologiewechsel auf der Überholspur**

*05.03.2014 | cronos unternehmensberatung GmbH*

Mit dem vorkonfigurierten Prozesstemplate Common-Layer[GO] ermöglicht die cronos Unternehmensberatung GmbH deutschen Energieversorgern einen zeit- und aufwandsminimierten Umstieg auf die neue, technische Software-Schicht der SAP. Diese ist nicht nur die Voraussetzung für alle künftigen Support Packages der SAP, sondern bietet darüber hinaus deutlich bessere Monitoring- und Klärungsmöglichkeiten via BPEM (Business Process Exception Management). Damit die SAP-Anwender innerhalb kürzester Zeit das Potenzial der neuen Welt der Prozessbearbeitung nutzen können, werden die Schlüsselfunktionalitäten via Transportauftrag im Kundensystem hinterlegt. Innerhalb von nur drei Monaten lassen sich die energiewirtschaftlichen Kernprozesse Lieferbeginn und Lieferende, Kündigung, Grund- und Ersatzversorgung, Abmeldeanfrage, Stilllegung sowie das APERAK-Handling über die neue Welt des Common Layer abbilden. Mithilfe zusätzlicher Customizing-Tabellen und User-Exits wird die Überführung der kundenindividuellen Ausprägungen auf die neue Technologieplattform gewährleistet. Das Starterpaket, das neben der Projektinitialisierung, einem Deltaworkshop und der Implementierung auch Test und Abnahme sowie eine vollständige Dokumentation aus technischer und prozessualer Sicht umfasst, bietet das Beratungshaus seit der E-world 2014 zum Komplettpreis von 49.900 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer an. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter [www.cronos.de](http://www.cronos.de).

#### ➤ **Sind Ihre Daten sicher? numetris referiert auf DVGW Service & Consult Veranstaltung „Datenschutz und IT-Sicherheit im EVU“**

*04.03.2014 | numetris AG*

Die zunehmende Flut digitaler Daten, die angesichts der aktuellen Entwicklungen im Smart Metering weiter steigen wird, stellt EVU vor immer größere Herausforderungen. Durchgreifende Konzepte für Datenschutz und IT-Sicherheit sind gefragt, um sensible Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeiterdaten wirksam zu schützen und potenzielle Risiken abzuwehren – von Datenmanipulation und -missbrauch über Haftungsfallen bis hin zu Ausfällen im Versorgungssystem. Antworten auf die brennenden Fragen zu „Datenschutz und IT-Sicherheit im EVU“ liefert die DVGW Service & Consult Veranstaltung vom 10.-11.04.2014 in Dortmund. numetris Vorstand Joachim Pyras beleuchtet in seinem Vortrag „Vom Zähler in die weite Welt – Datensicherheit für Metering-Prozesse“ am 11.04.2014 den Weg vom Smart Meter bis zur Rechnungsstellung und die lauernden Gefahren.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.numetris.de](http://www.numetris.de).

#### ➤ **Erfolgreiches Geschäftsprozessmanagement unter Nutzung von BPM**

*März 2014 | adesso AG*

Anpassungsfähige Prozesse sowie eine konsequente und transparente Optimierung der Geschäftsprozesse sind in der Energiewirtschaft kaum noch wegzudenken. Die in jedem Unternehmen existierenden Informationen zu den eigenen Geschäftsprozessen können genutzt werden, um sich auf den Kunden einzustellen und als Ergebnis die Unternehmensziele besser zu erreichen.

Im Rahmen der Veranstaltung adesso-Forum Energiewirtschaft am 8. April 2014 in Dortmund stellen Ihnen die Referenten die aktuellen Standards und Methoden im Business Process Management vor und diskutieren anschließend über Erfahrungen und Umsetzungen in der Energiewirtschaft.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der [Einladung](#).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.adesso.de](http://www.adesso.de).

#### ➤ **Einladung zum Datec Anwender- und Lösungstag am 25.03.2014**

*März 2014 | LAS GmbH*

Die DATEC Netzwerke & Druckerlösungen GmbH veranstaltet zusammen mit der LAS GmbH, einem bundesweit tätigen

Dienstleistungsunternehmen der Energie- und Immobilienwirtschaft, den Anwender- und Lösungstag für Dokumenten- und Outputmanagement.

Die Veranstaltung findet am 25.03.2014 im Rahmen eines ausgewählten Expertenkreises in den Räumlichkeiten der LAS GmbH in Leipzig statt.

Es bedarf Gespür und Know-how, um technologische Treiber frühzeitig zu erkennen und diese für sich zu nutzen. Es erwarten Sie interessante Vorträge und Anwendungsbeispiele rund um die Themen

- intelligente Dokumentenerstellung und -verarbeitung,
- Formularumsetzung,
- DMS – automatische Belegerkennung und Rechnungsworkflow sowie
- elektronischer Rechnungsaustausch mit ZUGFeRD.

Bei Interesse nutzen Sie bitte das [Anmeldeformular](#).

Weitere Informationen finden Sie unter [www.las-online.de](http://www.las-online.de).

#### ➤ **Workshop: IT Sicherheit für Intelligente Messsysteme am 10.04. in Bochum**

*März 2014 | VOLTARIS GmbH*

Die ersten intelligenten Zähler (iZ) und Smart Meter Gateways (SMGW) nach FNN-Standard sind verfügbar. Die „Kosten-Nutzen-Analyse für einen flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler“, Ernst & Young GmbH, 2013, macht klare Vorgaben.

In einem gemeinsamen Workshops mit dem DFKI, der datenschutz cert, der Sirrix AG und VOLTARIS und mit Unterstützung des BSI und der PTB geht es um die Planung, Umsetzung und das Management von Smart Metering und hierbei im Besonderen um den Datenschutz und die Datensicherheit im Wirkbetrieb.

Der Workshop richtet sich an Hersteller von intelligenten Zählern, Messsystemen und Smart Metering Produkten, Messstellenbetreiber, Messdienstleister, Verteilnetzbetreiber und Energieversorger.

VOLTARIS Geschäftsführer Peter Zayer wird die Vortragsreihe eröffnen.

Er wird zu den energiewirtschaftlichen und technischen Herausforderungen beim Rollout von intelligenten Zählern und Messsystemen referieren und dabei insbesondere auf das Verordnungspakte "Intelligente Netze" sowie auf die Umsetzung der Kosten-Nutzen-Analyse eingehen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.voltaris.de](http://www.voltaris.de).

## ➤ **Aus C1 CONEXUS wird die KONEXUS Consulting Group**

25.02.2014 | *KONEXUS Consulting Group*

Die Veränderungen, die sich durch die Energiewende ergeben sind gewaltig. Mit den Herausforderungen an die Unternehmen wachsen auch deren Anforderungen an einen guten Berater. Für Guido Wendt, Partner und Geschäftsführer der KONEXUS Consulting Group, sind es drei zentrale Kernpunkte, mit denen sich Beratungsleistung im Wandel der Energiewende neu ausrichten muss: „Die Energiewende erfordert vom Berater in Zukunft eine noch stärkere Konzentration auf die einzelnen Wertschöpfungsstufen. Deshalb benötigt ein guter Berater eine hohe Kompetenz und ein besonderes Tiefenwissen in den energiewirtschaftlichen Prozessen sowie eine enge Verzahnung innerhalb der Branche. Schließlich ist ein hohes Maß an Kreativität für den Berater ein wichtiger Erfolgsfaktor, denn es gilt, neue Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln, um die Energieversorger von der „alten“ in die „neue“ Welt zu begleiten. Die drei Schlüsselbegriffe betonen die Kernkompetenzen der KONEXUS und stellen somit gute Gründe für das neue 'K' in unserem Firmennamen dar.“

Auch der neue Namenszusatz „Consulting Group“ ist eine Antwort auf eine Entwicklung, die in den letzten Jahren zu beobachten war. Immer mehr Unternehmen, die nicht ursächlich in der Energiewirtschaft verwurzelt sind, drängen in den Markt der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. So beschreibt er die Öffnung der größten unabhängigen „Beratungsboutique“, wie sich das Unternehmen prägnant differenziert, für diese neuen Marktteilnehmer. Dazu gehören beispielsweise die Automobilindustrie mit der E-Mobility ebenso wie die Wohnungswirtschaft mit dem Themenfeld „Smart Home“ oder die Industrie der erneuerbaren Energien. KONEXUS hat sich auf die Fahnen geschrieben, alle Teilnehmer des größer werdenden Marktes der Energiewirtschaft konzentriert, kompetent und kreativ zu beraten und versteht sich somit als strategischer Partner einer Gruppe sehr unterschiedlicher Player.

Darüber hinaus gibt das Unternehmen die Eröffnung eines dritten Standortes im März in Düsseldorf bekannt. „Wir setzen damit unseren Wachstumskurs konsequent fort“, erklärt Guido Wendt. „Mit den Standorten Hamburg, München und jetzt Düsseldorf sind wir noch besser für die Zukunft aufgestellt.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.konexus-consulting.com](http://www.konexus-consulting.com).

## ➤ **COUNT+CARE erlangt erneut SAP-Qualitätssiegel**

20.02.2014 | *COUNT+CARE GmbH & Co.KG*

Zum zweiten Mal ist die COUNT+CARE GmbH & Co. KG als SAP Customer Center of Expertise zertifiziert worden. Nachdem das Unternehmen im Oktober 2011 zum ersten Mal diesen Titel erhalten hat, konnte nach einer Wiederholungsprüfung erneut das begehrte Zertifikat ausgestellt werden. Als erste Anlaufstelle und Kompetenzzentrum für alle SAP-spezifischen Fragen unterstützt COUNT+CARE nun weiterhin sowohl Projektteams als auch Systemadministratoren und Fachabteilungen auf Kundenseite direkt und bietet zeitgemäße Lösungen aus einer Hand. Die erneute Zertifizierung ist ein großer Erfolg für das Unternehmen, denn die Auflagen zur Zertifikatserreichung sind seit 2011 noch anspruchsvoller geworden. Der Shared-Service-Gesellschafter der HSE konnte im Rahmen des umfangreichen Audits, insbesondere aufgrund der effizienten Prozessdokumentation, für alle eingesetzten SAP-Module überzeugen. SAP CCOE steht für eine Zertifizierung, die viele Unternehmen bei der Wahl Ihres Dienstleisters voraussetzen und die immer öfter auch Bestandteil der Anforderungen in Ausschreibungen ist. Das Zertifikat bescheinigt dem Inhaber eine effiziente und transparente Prozessdokumentation, optimal funktionierende IT- und Serviceprozesse



und bringt dem Kunden Vorteile bei der SAP-Lizensierung und dem -support. Weltweit sind nur rund 1.000 Firmen SAP CCOE-zertifiziert. COUNT+CARE zählt mit seinem aktuellen Ergebnis zu den besten 10 Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.countandcare.de](http://www.countandcare.de).

#### ➤ **DMS erneut von der DEKRA zertifiziert**

*Februar 2014 | DMS GmbH*

Die Abteilung Analyse & Steuerung der DMS Datenmanagement Service GmbH wurde bezüglich ihres Qualitätsmanagementsystems erneut von der DEKRA nach ISO 9001:2008 zertifiziert.

Der zertifizierte Bereich umfasst die Erstellung und Implementierung von Prozessmanagement-Datenbanken und Steuermappen für energiewirtschaftliche Massendatenprozesse.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dms-energie.de](http://www.dms-energie.de).

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de).

[> [nach oben](#)]

### **Aktuelle Marktstudien**

#### ➤ **Studie Stromanbieter: Wechsel zahlt sich oft aus**

[...] Das Deutsche Institut für Service-Qualität hat in einem Test im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv 34 regionale und überregionale Stromanbieter unter die Lupe genommen.

Im Tarif-Check zeigten sich teils erhebliche Preisunterschiede zwischen den Anbietern. Dabei waren mit Ausnahme Münchens die Strompreise der in fünf Großstädten untersuchten Grundversorger überdurchschnittlich hoch. Die mögliche Preisersparnis beim Wechsel vom örtlichen Grundversorger zum jeweils günstigsten Anbieter lag im Test bei bis zu 17 Prozent bei konventionellem Strom, bei Ökostrom sogar bei bis zu 19 Prozent pro Jahr. Mögliche Boni, die beim Wechsel winken, blieben hierbei sogar noch unberücksichtigt.

So bot ein Anbieterwechsel preislich große Anreize, doch die günstigsten Anbieter waren nicht immer uneingeschränkt empfehlenswert. Attraktive Preise gingen häufig mit kundenunfreundlichen Vertragsbedingungen einher. Viele dieser Tarife boten zum Beispiel keine Preisgarantie oder hatten besonders lange Laufzeiten.

Zudem sollte der Verbraucher auch die Kundenorientierung der Stromanbieter beachten. Die DISQ-Untersuchung zeigte, dass sich die Servicequalität der Branche zwar insgesamt auf ein befriedigendes Niveau verbesserte (2013: ausreichend). Die Spannbreite der Serviceurteile reichte allerdings von „gut“ (13 Unternehmen) bis „mangelhaft“ (zwei Anbieter). Deutliche Defizite gab es beispielsweise bei den Hotlines: Die Auskünfte der Mitarbeiter am Telefon waren fast zu einem Drittel nicht vollständig und strukturiert, zum Beispiel bei Fragen nach der Höhe und dem Grund der EEG-Umlage. Mängel auch beim Service per E-Mail: So blieben im Test rund ein Fünftel der E-Mail-Anfragen unbeantwortet.

„Testsieger Stromanbieter überregional“ wurde DEW 21. In puncto Service gab es ein gutes Qualitätsurteil, vor allem die telefonischen Beratungen fielen positiv ins Gewicht. Die Hotline war gut erreichbar, und

die Mitarbeiter beantworteten Fragen kompetent und verständlich. In der Konditionenanalyse belegte das Unternehmen den zweiten Rang und überzeugte mit günstigen Preisen. Den Testsieg in der Kategorie „Ökostromanbieter überregional“ sicherte sich Stadtwerke Flensburg. Der angebotene Tarif war vergleichsweise günstig und beinhaltete kundenfreundliche Vertragsbedingungen wie eine zwölfmonatige Preisgarantie. Auch der Service erhielt eine gute Bewertung. Den insgesamt besten Service bot Entega. Der Internetauftritt bot eine Fülle an Informationen und Funktionen wie einen Tarifvergleich mit dem Grundversorger. Auch in den Servicebereichen Telefon und E-Mail erzielte der Anbieter gute Ergebnisse. Die besten Konditionen sowohl beim Strom als auch beim Ökostrom gab es überregional bei 123energie – vor allem aufgrund sehr günstiger Tarife.

Deutsches Institut für Service-Qualität, Februar 2014

## Veranstaltungen

### ➤ 02. April 2014 in Berlin

Vorabend-Networking-Event zum 3. BEMD-Forum

### ➤ 03. April 2014 in Berlin

3. BEMD-Forum „IT-Trends: Big Data, mobile Lösungen, Datenschutz

### ➤ 08. – 10. April 2014 in Mannheim

SAP Conference for Utilities

### ➤ 28. April 2014 in Berlin

BEMD-„round table“ mit SAP

### ➤ 28. – 30. April 2014 in Berlin

IS-U Jahresforum EVU Prozess & IT Tage

### ➤ 13.-15. Mai 2014 in Berlin

18. Euroforum-Jahrestagung: Stadtwerke 2014

### ➤ 19.-21. Mai 2014 in Berlin

Berliner Energietage 2014

### ➤ 02.-03. Juli 2014 in Neuss

Innovation Congress: Dienstleistungsforum für Stadtwerke: energy. services. solutions.

[\[> nach oben\]](#)

## "Wussten Sie schon??"

### Smart Meter-Hacker stehlen 10 Prozent von Maltas Strom

25.02.2014 | *crn.de*

Ein Smart Meter Skandal erschüttert derzeit die Mittelmeerinsel Malta. Offenbar hat eine Gruppe von Technikern des staatlichen Energieversorgers Enemalta etwa 1.000 Smart Meter manipuliert, sodass diese bei großen Stromverbrauchern bis zu 75 Prozent weniger Verbrauch erfassten. Wie der Malta Independent schreibt, machte der Betrug allein 2012 10 Prozent des gesamten maltesischen Stromverbrauchs aus, der Schaden betrug 2012 30 Millionen Euro. Insgesamt neun Mitarbeiter des Energieversorgers Enemalta wurden bislang verhaftet, von denen einer bereits zu einer Haftstrafe von 2

Jahren verurteilt wurde.

Malta unternahm vor fünf Jahren einen ambitionierten Schritt zum Austausch aller Ferraris-Zähler und investierte 70 Millionen Euro, um die Insel flächendeckend mit 250.000 Smart Metern auszustatten. Statt der erwarteten Ersparnis sieht sich der nationale Energieversorger Enemalta nun mit einem Schaden in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrages konfrontiert, dessen abschließende Höhe noch nicht bezifferbar ist. Gegenseitig beschuldigen sich die amtierende Labour-Partei und die oppositionelle Nationalistische Partei der Korruption und Vetternwirtschaft, Vorwürfe, die wohl in beide Richtungen nicht unberechtigt sind. So intervenierte die regierende Labour-Partei in die derzeit laufenden polizeilichen Ermittlungen und „amnestierte“ kurzerhand etwa 1.000 Individuen, die von den korrupten Mitarbeitern der Enemalta manipulierte Smart Meter für Preise ab 1.200 Euro aufwärts erwarben und damit ihre Stromverbräuche um bis zu 75 Prozent „reduzierten“. Bei den „Individuen“ handelt es sich größtenteils um Verantwortliche von Firmen mit großem Stromverbrauch. Die seit vergangenen März amtierende Labour Partei kontert die Vorwürfe damit, dass der Skandal unter der oppositionellen Nationalistischen Partei entstanden und von Labour beendet worden sei. Über den Typ des manipulierten Smart Meters und die Dauer des Betrug es ist bislang noch nichts bekannt. Da die Manipulation einige Zeit unerkannt blieb, zeichnet sich ab, dass die Betrüger den Stromverbrauch unwissender Enemalta-Kunden über manipulierte Smart Meter nach oben manipulierten, um den Gesamtverbrauch auf Bezirksebene stabil zu halten und keinen Verdacht aufkommen zu lassen. Energieversorger Enemalta ist ein beliebter „Parkplatz“ für Günstlinge der maltesischen Parteien, weshalb der Skandal neben dem maltesischen Steuerzahler die politische Klasse Maltas insgesamt beschädigen könnte.

[> [nach oben](#)]

## Vorstellung der BEMD-Mitglieder

### EVB Billing und Services GmbH

**EVB**  
Billing & Services

Seit über 18 Jahren unterstützt die EVB Billing und Services GmbH mit einem Team von mehr als 300 engagierten Mitarbeitern Kunden und Partner in allen Marktrollen und Anforderungsbereichen des komplexen Energiemarkts. Das Leistungsportfolio reicht von der prozessbegleitenden, unabhängigen Beratung durch praxiserfahrene Consultants über qualifizierte Unterstützung des operativen Geschäfts bis hin zu prozessübergreifenden Ausbildungsangeboten an der unternehmenseigenen Akademie. 1995 als EVB GmbH gegründet, ist die EVB Billing und Services GmbH seit 2013 ein Unternehmen der Kling Gruppe aus Karben.

**Geschäftsführung:** Rolf Benken, Andreas Recknagel

**Kontakt Daten:** EVB Billing und Services GmbH  
Bernsaustr. 7-9  
42553 Velbert  
Telefon: +49 (0) 2053 / 42 20  
Telefax: +49 (0) 2053 / 42 25 00

**Internet:** [www.evb.net](http://www.evb.net)

**Gründungs Jahr:** 1995

<b>Umsatz (2012):</b>	ca. 14 Mio. Euro
<b>Mitarbeiter:</b>	über 300
<b>Vertriebsgebiet:</b>	Deutschland
<b>Zielkunden:</b>	Energiemarktpartner in allen Marktrollen
<b>Kernkompetenz:</b>	Qualifizierte Personaldienstleistung für den Energiemarkt, Praxisorientierte Schulungen für den Energiemarkt

**BEMD-Ansprechpartner und Kontaktdaten**  
(Telefonnummer, E-Mail): Sina Luckhardt  
Telefon: +49 (0) 2053 / 42 21 32  
Telefax: +49 (0) 2053 / 42 25 00  
E-Mail: [sl@evb.net](mailto:sl@evb.net)

**Mitglied im BEMD seit:** 01.03.2014

[> [nach oben](#)]

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an [presse@bemd.de](mailto:presse@bemd.de). Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.

[Mailings abbestellen](#)